

Pressemitteilung

6. Juni 2007

econsense veröffentlicht zwei Beiträge zur Debatte um nachwachsende Rohstoffe

Beim Schlagwort "nachwachsende Rohstoffe" wird häufig vieles über einen Kamm geschoren. Ob als Energieträger oder als Grundstoff für vielfältige industrielle Produkte: In der öffentlichen Debatte werden die Vorteile einer etablierten Nutzungsform häufig ohne Prüfung auf andere Produkte aus nachwachsenden Rohstoffen übertragen. Das führt oft zu der Forderung, nachwachsende Rohstoffe überall dort einzusetzen, wo es technisch machbar ist – was aber nicht immer zielführend in Hinblick auf eine umweltverträglich und nachhaltig gestaltete Zukunft sein muss.

Mit der Broschüre "**Nachwachsende Rohstoffe – ein schlafender Riese?**" greift econsense die zehn in der öffentlichen Diskussion am häufigsten geäußerten Thesen und Ansichten im Hinblick auf die Vorteile und Herausforderungen nachwachsender Rohstoffe auf und bezieht dazu Stellung. Ziel der Broschüre ist, die allgemeine Diskussion zu versachlichen, damit die Chancen nachwachsender Rohstoffe unter Beteiligung aller Stakeholder identifiziert und die effizientesten Nutzungsmöglichkeiten umgesetzt werden.

Ergänzend veröffentlicht econsense einen Beitrag zur politischen Diskussion: „**Nachwachsende Rohstoffe – eine vielversprechende Option nachhaltig gestalten**“. Im Vorfeld der Veröffentlichung des nationalen Biomasse-Aktionsplans der Bundesregierung formuliert die Unternehmensinitiative econsense einige grundlegende Anforderungen an gute Rahmenbedingungen für den nachhaltigen Anbau und die zukünftige Nutzung nachwachsender Rohstoffe.

Beide Publikationen wurden im Rahmen der Woche der Umwelt des Bundespräsidenten veröffentlicht und auf einem von econsense im Park des Schloss Bellevue veranstalteten Fachforum zu nachwachsenden Rohstoffen diskutiert. Damit setzt econsense den engagierten Dialog über eine nachhaltige Nutzung von Biomasse fort: Mit dem econsense-Memorandum zu Biokraftstoffen, einem europäischen Experten-Workshop zu Zertifizierungssystemen für nachhaltige Biokraftstoffe sowie einem Dialogforum über die Konkurrenz von „Tank und Teller“ um die begrenzten Anbauflächen hat econsense den Austausch zwischen Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft über zentrale Fragen der zukünftigen Nutzung nachwachsender Rohstoffe angestoßen.

Die beiden Beiträge und weitere Informationen zu den econsense-Aktivitäten zum Thema „nachwachsende Rohstoffe“ finden Sie unter: www.econsense.de.

Allianz
BASF
Bayer
BMW Group
Bosch
DaimlerChrysler
Degussa
Deutsche Bahn
Deutsche Bank
Deutsche Telekom
EnBW
E.ON
HeidelbergCement
Lufthansa
RAG
RWE
SAP
Siemens
Tetra Pak
ThyssenKrupp
TUI
VCI
Volkswagen